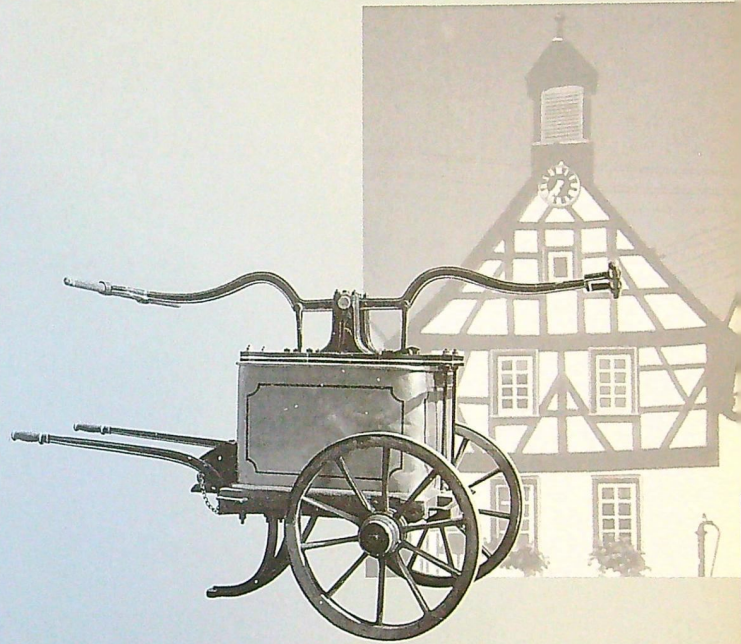
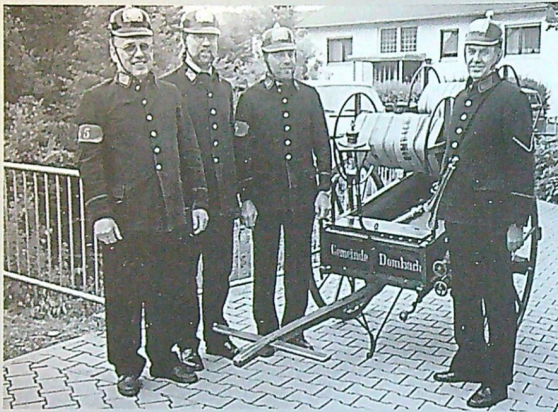


25 Jahre und 5 Jahre
Freiwillige
Jugend **Feuerwehr**



Dombach

1975 - 2000

Festprogramm

Schirmherr: Alt-Bürgermeister Ernst Enzmann

Samstag, 29. 04. 2000

13.30 – 17.00 Uhr am Gerätehaus

Florianspiele der Jugendfeuerwehren der Stadt Bad Camberg

17.30 Uhr, Kirche Dombach

Festgottesdienst

ab 20.00 Uhr im Jugendheim

Festakt

anschließend Tanzabend mit der Highlight Crew

Sonntag, 30.04.2000

ab 11.00 Uhr im Jugendheim

Frühschoppen und Mittagessen

13.30 Uhr

Aufstellung zum Festzug

14.00 Uhr

Festzug

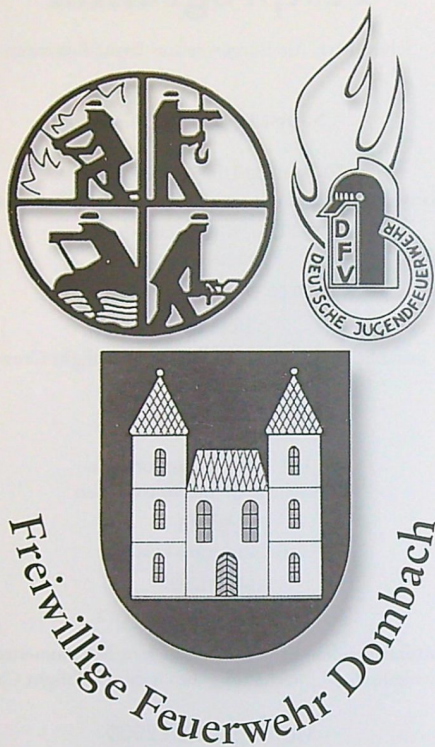
mit anschließendem kameradschaftlichen Beisammensein mit
musikalischer Unterhaltung durch die Highlight Crew

Montag, 01.05.2000

ab 10.00 Uhr im Jugendheim

Traditionelles Maifest

(15 Jahre Mai-Tour zur Feuerwehr nach Dombach)



25 Jahre Freiwillige Feuerwehr
5 Jahre Jugendfeuerwehr

Dombach

1975 - 2000

Festbuch zur Jubiläumsfeier vom
29. April bis 1. Mai 2000

Impressum

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr 1975 Dombach e. V.

Gestaltung und Satz
Klaus-Peter Heuser, Ausschuß Festschrift

Umschlag (Titelseite)
Klaus-Peter Heuser

Druck
Druckerei Ammelung, Bad Camberg

Nachdruck und Weiterverwendung von Texten und Bildern nur
mit schriftlicher Erlaubnis gestattet; alle Rechte vorbehalten.

Printet in Germany 2000

Inhalt

- 7 Vorwort
- 9 Grußwort Schirmherr
- 11 Grußwort Stadtbrandinspektor
- 12 Grußwort Bürgermeister
- 21 25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dombach
- 33 5 Jahre Jugendfeuerwehr Dombach
- 46 Gründungsmitglieder
- 47 Danke



Vorwort

Heile Welt - Wunschtraum der Menschheit von Anfang an. Leider haben Katastrophen, Feuer, Hochwasser und Kriege diesen Traum immer wieder zerstört und werden es auch in Zukunft tun.

Verschiedene Organisationen haben sich "Helfen" zum Leitmotiv ihrer Arbeit gegeben. Eine dieser Einrichtungen ist die Feuerwehr.

Vor 25 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Dombach gegründet. Den Gründern war wohl bewußt, daß sie freiwillig viel Zeit und Arbeit opfern, um ihren Mitbürgern im Notfall helfen zu können.

Unsere Zeit ist sehr schnellebig, der technische Fortschritt schreitet rasant voran. Deshalb ändern sich auch die Anforderungen an die Feuerwehren fast täglich. Immer neue Gefahren, die Technik und Umwelt mit sich bringen, sind zu bewältigen. In Zeiten knapper Kassen in den Kommunen sind die Feuerwehren mehr und mehr auf Eigeninitiative angewiesen, um ihrem Auftrag gerecht werden zu können.

Feuerwehren haben – wie alle Vereine – auch eine soziale und gesellschaftliche Funktion. Jugendarbeit nimmt gerade in unserer Wehr einen breiten Raum ein. Ohne Mitarbeit und Engagement der Vereine stirbt langsam das gesellschaftliche Leben in den Gemeinden. Wir wollen auch in Zukunft für unsere Mitbürger Partner und Helfer in der Not sein.

Zu unseren Festtagen heiße ich Sie alle recht herzlich willkommen. Die Freiwillige Feuerwehr Dombach freut sich auf Ihren Besuch!

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Willi Jäger
Wehrführer



Grußworte des Schirmherrn

Zum 25-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Dombach und zum 5. Geburtstag der Jugendfeuerwehr entbiete ich allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, allen passiven und fördernden Mitgliedern und den Mitgliedern der Jugendwehr in meiner Eigenschaft als Schirmherr der festlichen Veranstaltungen meine herzlichsten Glückwünsche.

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Dombach, dies ist nicht nur ein bemerkenswerter Geburtstag, sondern bedeutet ein Vierteljahrhundert ernste und verantwortungsbewußte Arbeit und Einsatz mit steter Bereitschaft zum Dienst für den Nächsten innerhalb des kleinsten Stadtteils der Stadt Bad Camberg.

Mich freut es ganz besonders, dass ich bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dombach im Jahr 1975 dabei sein und maßgeblich zum guten Gelingen beitragen durfte. Deshalb habe ich mich auch spontan bereit erklärt, für die Festtage vom 29. April bis 1. Mai 2000 die mir angetragene Schirmherrschaft zu übernehmen und mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Dombach und allen Gästen festlich das Jubiläum zu feiern.

Dank und Anerkennung gebührt bei dieser Gelegenheit Allen, die zum erfolgreichen Bestehen der Wehr in diesen 25 Jahren beigetragen haben, ob als Aktive der Einsatzabteilung oder besonders im Vorstand. Die Freiwillige Feuerwehr Dombach hat seit ihrem Bestehen nicht nur zum Schutze der Mitmenschen und des Eigentums beigetragen, sondern wurde auch zu einer erfolgreichen Institution innerhalb des Stadtteils.

Den Jubiläumsveranstaltungen aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens und des Geburtstages der Jugendfeuerwehr wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf. Allen Wehrmännern und Feuerwehrkameradinnen aus Nah und Fern, der Bürgerschaft sowie allen Gästen rufe ich ein herzliches Willkommen zu und wünsche uns allen nette, unterhaltsame und frohe Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Dombach

Ernst Enzmann
Bürgermeister i.R., Schirmherr



Grußworte des Stadtbrandinspektors

Im Zuge der Gebietsreform entstand die Stadt Camberg in ihrer neuen Struktur mit sechs Stadtteilen. Während in fünf der bis dahin selbständigen Gemeinden bereits eine Freiwillige Feuerwehr bestand, existierte in Dombach lediglich eine Pflichtfeuerwehr. Es dauerte aber nicht lange, bis interessierte Bürger dem Aufruf von Bürgermeister Ernst Enzmann und Stadtbrandinspektor Josef Thies folgten und eine Freiwillige Feuerwehr gründeten.

Die übrigen Wehren verzichteten in diesen Gründerjahren auf Haushaltsmittel, um auch den Dombachern in kurzer Zeit eine angemessene Ausstattung zu gewährleisten. Die Aktiven der neugegründeten Feuerwehr ihrerseits waren bemüht, sich die notwendigen Fachkenntnisse in Lehrgängen und örtlichen Übungen anzueignen.

Mittlerweile präsentiert sich die Wehr mit einer modernen Ausstattung, einer Jugendfeuerwehr und engagierten Aktiven als ebenbürtiger Teil der gesamten Feuerwehrorganisation in Bad Camberg. Gerade die geographisch exponierte Lage des Dorfes Dombach verlangt nach einer eigenen und den Ansprüchen entsprechend ausgestatteten Gefahrenabwehrtruppe. Der Begriff „Feuerwehr“ umfaßt schon lange nicht mehr das umfangreiche Tätigkeitsfeld, welches zunehmend von Hilfeleistungseinsätzen geprägt ist.

Ich wünsche den Dombacher Kameradinnen und Kameraden einen erfolgreichen Verlauf des Jubiläumfestes und für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Der Dombacher Bürgerschaft gratuliere ich zu ihrer engagierten und tatkräftigen Wehr!

Helmut Thies
Stadtbrandinspektor der Stadt Bad Camberg

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden,

die Freiwillige Feuerwehr Dombach
begeht im Jahr 2000 ihr 25-jähriges
Jubiläum und hat seit der Gründung im
Jahr 1975, so kann mit Fug und Recht
behauptet werden, eine kontinuierliche
Entwicklung durchlebt, die auf den großen ehrenamtlichen Einsatz
der Dombacher Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
zurückzuführen ist.

Als man im Jahr 1975 die Freiwillige Feuerwehr in Dombach mit
tatkraftiger Unterstützung aus der Kernstadt ins Leben rief und mit
einem Tragkraftspritzenanhänger des Jahres 1950 in Erstausrüstung
began, konnte man noch nicht ahnen, dass die Freiwillige Feuer-
wehr in unserem kleinsten Stadtteil einmal eine so blühende
Entwicklung nehmen würde.

So konnte bereits 1981 das jetzige Gerätehaus seiner Bestimmung
übergeben werden, das in einer großartigen Eigenleistung von den
Dombachern errichtet wurde. Bereits 1982 wurde dann als Fahrzeug
ein LF 8 von der Kernstadt übernommen, als auch die Arbeiten an
der Sanierung und Erweiterung des Gerätehauses immer weiter
vorschritten und 1985 die Einweihung des neuen Gerätehauses
mit Schulungsraum vorgenommen werden konnte.

Doch damit nicht genug: Im Jahr 1988 wurde nicht nur ein neues
TSF für die Freiwillige Feuerwehr in Dombach angeschafft, sondern
es wurde auch eine Damenabteilung gegründet, die bis heute eine



kontinuierliche Entwicklung genommen hat, worauf die Dombacher
sehr stolz sein können.

Die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr wurde kontinuierlich
im Rahmen der Investitions- und Anschaffungsprogramme der Stadt
Bad Camberg, aber auch mit großer Eigenleistung der Dombacher
vervollständigt, so dass heute eine sehr zufriedenstellende Materialaus-
rüstung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Dombach anzutreffen ist.

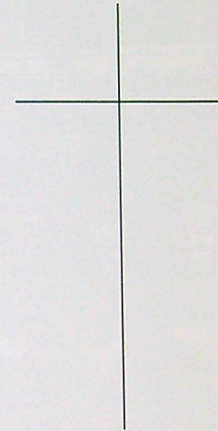
Ebenso fand im Jahr 1995 die Gründung der Jugendfeuerwehr in
Dombach statt, die dafür Sorge trägt, dass die Einsatzabteilung auch
auf genügend junge Männer und Frauen zurückblicken kann, die zu
gegebener Zeit in die Fußstapfen der jetzigen Aktiven treten können.

1999 wurde eine zweite Garage für die Freiwillige Feuerwehr ange-
baut, in der insbesondere die Gerätschaft der Jugendfeuerwehr
untergebracht ist, ebenso wie die Freiwillige Feuerwehr in diesem
Jahr auch einen eingetragenen Verein gegründet hat.

Ich darf an dieser Stelle allen Feuerwehrkameradinnen und -kamera-
den der Freiwilligen Feuerwehr in Dombach herzlich zu ihrem 25-
jährigen Jubiläum gratulieren, aber auch der Jugendfeuerwehr, die
nunmehr schon auf ein 5-jähriges Bestehen zurückblicken kann und
wünsche der Freiwilligen Feuerwehr nicht nur harmonische und
fröhliche Festtage, sondern auch eine weiterhin so gedeihliche
Entwicklung wie in den bisherigen 25 Jahren ihres Bestehens.

Allen Besuchern der Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen
angenehmen Aufenthalt in unserem Stadtteil Dombach.

Gerhard Reitz
Bürgermeister der Stadt Bad Camberg



Wir gedenken unseren Toten

Die Freiwillige Feuerwehr Dombach

		Rudolf Rill		Heinz Jäger		Josef Jäger			
Reinhard Köppl	Stefan Ittershagen	Johannes Schuhmacher	Reinhold Uhrig	Carlo Schmidt				Hans Becker	
						Sigrid Jäger			
Josefine Glasner	Wolfgang Parton	Willi Jäger	Hermann Jäger	Maria Thomas					



Die Jugendfeuerwehr Dombach

Stefan Uwe Nico Patrick Stefan Hans
Ittershagen Glasner Zochert Gabel Rill Becker

Dennis Oliver David Timo Simon
Köppl Thomas Hörle Diehl Becker

Christina Francesca Lisa Annika Melanie
Kaiser Kegler Rill Jäger Rill

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dombach





25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dombach

Von Reinhard Köppl

Der kleinste Bad Camberger Stadtteil Dombach hat eine Freiwillige Feuerwehr!

Bis zum Sommer 1975 gab es in Dombach lediglich eine Pflichtfeuerwehr, die nur wenige Male in Aktion treten mußte. Im Zuge der gebietlichen Neuregelung und der damit verbundenen Eingemeindung nach Camberg war der Stadt daran gelegen, auch in Dombach eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen, schon deshalb, damit eine gemeinsame Satzung aller Bad Camberger Wehren in Kraft treten konnte.

Am 15. Juli 1975 erklärten 21 Kameraden ihren Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr Dombach, die konstituierende Sitzung fand am 04. November 1975 statt.

Alle Beteiligten – Bürgermeister Ernst Enzmann, Stadtbrandinspektor Josef Thies, Orstvorsteher Albert Rill und Wehrführer Günther Kaiser – waren sich der Risiken bewußt, im 280-Seelen-Dorf eine neue Institution zu schaffen, da ja der Gesangverein und der Sportclub jeweils ca. 100 Mitglieder zählten. Der Erfolg der nächsten Jahre gab den Initiatoren aber recht.

Maßgeblichen Anteil an der Aus- und Weiterbildung der Einsatzabteilung hatte Kamerad Jakob Kausch von der Kernstadtwehr. In

unzähligen Übungsstunden – fast zehn Jahre lang – gab er geduldig und mit sehr viel Sachverstand sein Wissen an die neuen Feuerwehrkameraden weiter.

1976 erhielt die junge Wehr von der Stadt eine Grundausrüstung: neben der Schutzausrüstung auch eine Ausgehuniform. An technischem Gerät war bereits eine Tragkraftspritze Bachert TS 8/8 (Baujahr 1962) vorhanden, ebenso ein Tragkraftspritzen-Anhänger (Baujahr 1950), der allerdings an einen Traktor gehängt werden mußte. Bei gemeinsamen Übungen mit den anderen Camberger Wehren erfolgte die Alarmierung für die Dornbacher Wehr immer 10 Minuten früher, damit sie wenigstens zu Übungsende am Einsatzort waren. Untergebracht waren alle Gerätschaften im „Spritzenhaus“, dem Gerätehaus in der Pf.-Muth-Straße.

„Die Dornbacher Wehr rückt nicht mehr zur Brandbekämpfung aus.“ Diese Überschrift eines Artikels in der heimischen Presse schockte Ostern 1979 die Dornbacher Bürger. Was war geschehen? Bereits am 09.07.1976 und wiederholt am 25.07.1978 hatte der Regierungspräsident in Darmstadt ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit vollständiger feuerwehrtechnischer Bestückung vorgeschrieben, bisher allerdings ohne Erfolg für die Wehr. Einziges Transportmittel war der vorhandene Tragkraftspritzen-Anhänger, für den gem. § 18 StVZO keine Betriebslaubnis vorlag. Es wurde der Wehr – entgegen der allgemeinen Benutzung – strengstens untersagt, den Anhänger hinter Kraftfahrzeugen mitzuführen. Der Vorstand wollte aus diesem Grunde geschlossen zurücktreten, wenn innerhalb von 4 Wochen keine definitiven Zusagen, die den legalen Fortbestand der Wehr ermöglichen, vorliegen.

Endlich reagierten die zuständigen Organe – Magistrat der Stadt Camberg, Stadtbrandinspektor, Kreisbrandinspektor sowie Nassauische Brandversicherungsanstalt – und verhalfen zu einer akzeptablen Lösung: ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Truppbesatzung (TSF- T) „älterer Bauart“ wurde angeschafft und von der Dom-



Eine tolle Mannschaft vor dem "Spritzenhaus"

bacher Wehr in vielen Arbeitsstunden fahrbereit gemacht aufgerüstet. Damit folgte aber das nächste Problem! Wohin mit dem Fahrzeug? Das Spritzenhaus war als Unterbringungsort vollkommen ungeeignet, da es weder den Anforderungen an ein Gerätehaus noch den geltenden Unfallverhütungsvorschriften entsprach. Die Lösung war schnell gefunden: ein neues, größeres Gerätehaus mußte her!

1981 begann dann der Kampf um die neue Bleibe der Wehr. Bis der damalige Schulstall in der Forsthausstraße umgebaut war und an die Wehr übergeben werden konnte, vergingen 4!!! Jahre. Zahlreiche Unterbrechungen im Genehmigungsverfahren behinderten in der Zwischenzeit wieder die Bauarbeiten, die größtenteils von den Dombacher Feuerwehrkameraden und Freunden der Wehr ausgeführt wurden. Insgesamt wurden mehr als 1200 Stunden Eigenleistung erbracht. Schließlich zum 10-jährigen Bestehen der Wehr konnte das neue Gerätehaus mit Schulungsraum an die Wehr übergeben werden.

1982, während der Umbauarbeiten vom Schulstall zum Gerätehaus übernahmen die Dombacher Floriansjünger ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 der Kernstadtwehr und musterten den alten schwachen VW aus. Dieses LF 8 blieb dann 6 Jahre in Dombacher Händen. Ein weiterer Höhepunkt für die Wehr war am 28.01.1982 die Übernahme eines nagelneuen Tragkraftspritzenfahrzeuges TS 8/8 mit Atemschutzrüstung. Wenige Monate später konnte eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 FOX angeschafft werden.

Das Jahr 1987 brachte einen Führungswechsel. Günther Kaiser, Wehrführer von der ersten Stunde an, übergab das Kommando an Willi Jäger, der die hervorragende Aufbauarbeit von Günther Kaiser nahtlos weiterführen konnte.

Im September 1988 bekam die Wehr die lang ersehnte kräftige Unterstützung: die Frauenabteilung wurde gegründet. Sigrid Jäger und Verena Lewalter waren im übrigen die ersten Feuerwehrfrauen



Aller Anfang ist schwer



in Bad Camberg, die erfolgreich einen Atemschutzgeräteträger-Lehrgang besuchten.

Zum 20. Geburtstag machte sich die Wehr ein weiteres Geschenk, einen Mehrweckanhänger, der in Eigenleistung umgebaut und aufgerüstet wurde. Auf dem Anhänger befinden sich jetzt Stromerzeuger, Tauchpumpe mit Zubehör, Lampen und Stative, Kabeltrommeln, 3 Schlauch-Container mit 15 B-Schläuchen und 2 Haspel mit C-Schläuchen. Untergebracht wurde dieser Anhänger in der Garage am Gerätehaus.

Um die Zukunft der Wehr zu sichern, wurde 1995 die Jugendfeuerwehr gegründet. Das erste Mitglied unseres Nachwuchses konnte inzwischen in die Einsatzabteilung übernommen werden. Da die neue Abteilung auch neue Gerätschaften mitbrachte, also zusätzlicher Platzbedarf vorhanden war, wurde im Sommer 1999 eine zweite Fertigarage an die bereits bestehende angebaut. Unterkunfts- und ausrüstungsmäßig ist die Wehr im Augenblick sehr gut ausgestattet.

Ende 1999 erfolgte dann endlich, nach zahlreichen bürokratischen Stolpersteinen, der Eintrag in das Vereinsregister, d.h. die Freiwillige Feuerwehr Dombach ist seit dem 18. November 1999 ein eingetragener Verein.

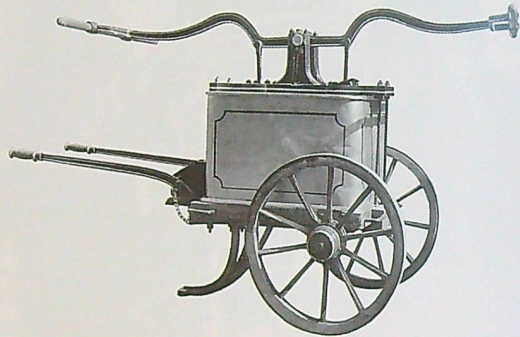
Natürlich ist die Freiwillige Feuerwehr, neben den beiden anderen Ortsvereinen Gesangverein und Sportclub, ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Dombach und will dies auch in Zukunft bleiben!

Stadtbrandinspektor H. Thies in seinem Grußwort bei der Jahreshauptversammlung 1999 in Dombach: „Mir liegen die Stadtteilverwehren sehr am Herzen. Ich werde alles Notwendige tun, sie zu erhalten und zu fördern.“

Dem ist von unserer Seite nichts hinzuzufügen!!!



Leinen - Knoten - Stiche



Dombacher Handdruckspritze aus der Zeit um 1860,
im Gerätehaus Bad Camberg ausgestellt



Fuhrpark der Dombacher Feuerwehr



5 Jahre Jugendfeuerwehr Dombach

von Jugendwart Hans Becker

Warum nicht in Dombach eine Jugendfeuerwehr gründen?

Diese Frage beschäftigte die Verantwortlichen der Freiwillige Feuerwehr in Dombach schon einige Zeit. In allen Bad Camberger Stadtteilen und fast überall im Kreisgebiet existierten ja schon Jugendfeuerwehren. Allerdings, eine gute Jugendarbeit in einer kleinen Wehr auf die Beine zu stellen, ist nicht ganz einfach. Schließlich ist die Personaldecke knapp und Erfahrungen in der Jugendarbeit waren bei den meisten Kameraden kaum vorhanden. Dennoch war es notwendig, Nachwuchs für den Brandschutz in unserem kleinen Dorf zu gewinnen.

Worauf konnten wir aufbauen?

Im Jahre 1995 feierten wir im Rahmen eines kleinen Festes unser 20-jähriges Bestehen. Jedes Jahr zum 1. Mai fand unser nun schon traditionelles Maifest statt. Bei jeder Veranstaltung konnten wir feststellen, daß Kinder und Jugendliche aus dem Dorf nicht nur dabei waren, wenn es um Spaß und Spiel ging. Sie packten auch gerne mit an, wenn es etwas zu helfen gab. Interesse war bei den Kindern und Jugendlichen auch zu verspüren, wenn Spiele rund um die Feuerwehr angeboten wurden. So zum Beispiel das Spritzen mit der Kübelspritze. Natürlich übt auch die Feuerwehrausrüstung, allen voran das

Feuerwehrauto, selbst bei einer kleinen Wehr ihre Anziehungskraft aus. Die Jugend war also da, wenn es um die Feuerwehr ging. Positiv war auch, daß sowohl Mädchen als auch Jungen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden können. In einem kleinen Ortsteil, in dem gelegentlich nur 2 Kinder in einem Jahrgang sind, ist diese Tatsache für das Zustandekommen einer ausreichend großen Gruppe nicht zu unterschätzen.

Wie fing es an?

Nach unserem Fest zum 20-jährigen Bestehen war die Entscheidung gefallen. Wir wollten den Versuch wagen. Bei der Jahreshauptversammlung am 25. November 1995 wurde zunächst Hans Becker zum Jugendwart gewählt. Er brachte schon Erfahrungen aus der Jugendfeuerwehrarbeit in Werschau mit.

Am 22. Dezember 1995 luden wir alle Dombacher Jugendlichen im in Frage kommenden Alter zu einer Gründungsversammlung ins Gerätehaus ein. Für die Freiwillige Feuerwehr Dombach waren Wehrführer Willi Jäger, Sigrid Jäger und Jugendwart Hans Becker anwesend. Etwas bange erwarteten wir das Eintreffen der Jugend. Würde unser Aufruf auf Resonanz treffen? Aber schon bald stellten wir fest, das Interesse war da. Viele waren gekommen und wollten bei der Jugendfeuerwehr mitmachen.

Am Ende der Versammlung war klar: Wir hatten ab 22. Dezember 1995 eine Jugendfeuerwehr in Dombach.

Was ist eigentlich eine Jugendfeuerwehr?

Die Jugendfeuerwehr ist die Jugendgruppe der Freiwillige Feuerwehr. Sie ist ein freiwilliger Zusammenschluß von Jugendlichen und gestaltet ihre Aktivitäten selbständig nach einer selbst verabschiedeten Jugendordnung. Hilfe für den Nächsten, Demokratie, gegenseitiges Verstehen und Gemeinschaftssinn sind einige Schlagworte, die



Die Jugendfeuerwehr Dombach kurz nach ihrer Gründung im Frühjahr 1996

den Geist der Jugendfeuerwehr prägen sollen. Sie soll Nachwuchs für die Einsatzabteilung der Wehr heranbilden. Diese Ziele zu erreichen, ist nicht einfach zumal in der Jugendfeuerwehr Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren zusammen sind. Daraus resultieren unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse, die wir unter einen Hut bringen müssen. Dabei spielt Mitbestimmung eine große Rolle.

Wir haben einen eigenen Vorstand (Jugendfeuerwehrausschuß), der –mit Ausnahme des Jugendwartes- von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Im Jugendausschuß sind der/die Jugendwart(in), der/die Jugendgruppenleiter(in), der/die Jugendsprecher(in), der/die Schriftwart(in), der/die Kassierer(in) sowie ggf. mehrere Beisitzer. Hier wird die Jugendarbeit gestaltet und mitbestimmt, was bei uns auf dem Plan steht. Die Organe der Jugendfeuerwehr sind letztendlich vergleichbar mit denen eines regulären Vereins. Das heißt gelebte Demokratie. Positiv ist hier zu vermerken, daß es kaum Probleme bereitet, Jugendliche zu finden, die bereit sind im Jugendausschuß mitzuwirken.

Was macht die Jugendfeuerwehr?

Die Arbeit der Jugendfeuerwehr soll Spaß machen, dem Geist der Freiwillige Feuerwehr entsprechen und zu einer Grundausbildung für den Feuerwehrdienst beitragen. Das ist nicht mit reiner Paukerei von Feuerwehrwissen und feuerwehrtechnischen Übungen getan. Jugendarbeit muß auch die Freizeitinteressen aufgreifen und integrieren.

1996

Am 12.01.1996 fand die erste Übung der Jugendfeuerwehr Dornbach statt. Spannend war es schon. Schließlich hatten wir noch keine Erfahrungen hinsichtlich der Gestaltung unserer Treffen. Es kamen zu dieser ersten Übung 11 Jugendliche: Dennis Köppl, Eric Braun,



1996, der erste Jugendausschuß der Jugendfeuerwehr

Michael Griesand, Oliver Thomas, Uwe Glasner, Christina Kaiser, Michaela Jäger, Julia Klimmek, Susanne Glasner, Mathias Rill und Stefan Rill.

Wir inspizierten gemeinsam das Gerätehaus und überlegten, wie unsere Aktivitäten in der nächsten Zeit aussehen sollten. Es stellte sich heraus, daß ein echtes Interesse an Feuerwehrarbeit bestand. So wurde vorgeschlagen, mit den Maschinen und Geräten zu üben, Übungseinsätze im Dorf zu veranstalten und auch an den Jugendfeuerwehrwettkämpfen teilzunehmen. Darüber hinaus wollten die Jugendlichen z. B.: Ausflüge und Nachtwanderungen machen, Sport treiben, einen Spielnachmittag für kleine Kinder veranstalten und das Gerätehaus durch Bemalungen verschönen. Letzter Vorschlag sorgte für Falten auf der Denkerstirn einiger gestandener Feuerwehrkameraden. (Anmerkung: Die Bemalung hat bis heute nicht stattgefunden. Jedoch, wer weiß)

Im ersten Jahr stießen dann noch Stefan Ittershagen, Martina Griesand und Niko Zochert zur Jugendfeuerwehr.

Am 13.01.1996 war unser erster öffentlicher Auftritt in Dombach. Die jährliche Christbaumaktion stand auf dem Plan. Den Jugendwart kostete diese Veranstaltung einige Nerven. Hatte er doch nicht mit soviel Elan gerechnet. Trotz Hinweis auf die Gefahren des Straßenverkehrs und der Bitte um ein geordnetes Vorgehen, war die Truppe nicht zu bremsen. Im Laufschrift ging es durch die Straßen. Wer war der schnellste und konnte den nächsten Baum als erster erwischen? Spaß hat's gemacht, alle kamen unverletzt davon.

Die nächsten Wochen waren geprägt von einer Grundausbildung in Sachen Feuerwehr: Unfallverhütung, Löschangriff, Schlauch- und Gerätekunde. Außerdem haben wir die Jugendordnung für unsere Jugendfeuerwehr erarbeitet.

Die erste Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr fand am 08.03.1996 statt. Hier wurde unsere Jugendordnung beschlossen und



Beim Bundeswettbewerb 1996 in Weilburg.

der erste Jugendaussschuß gewählt. Danach setzte sich das Gremium wie folgt zusammen: Dennis Köppl (Jugendsprecher), Martina Griesand (Schriftwartin), Uwe Glasner (Kassierer), Christina Kaiser und Michael Griesand (beide Beisitzer). Als Gast konnte wir neben Wehrführer Willi Jäger auch den Stadtjugendfeuerwehrwart Werner Neumann aus Würges begrüßen. Beide wünschten der Jugendfeuerwehr viel Glück für ihre Arbeit.

Im April kam dann endlich unsere Ausrüstung. Anzug, Helm, Handschuhe, Gürtel, festes Schuhwerk und ein Käppi für jeden. Wer schon einmal versucht hat, mehr als 10 Jugendliche gleichzeitig einzukleiden, weiß, was das bedeutet. Anziehen, ausziehen, wechseln. Paßt das oder ist es zu groß? Tohuwabohu im Gerätehaus. Am Ende hatte dann doch jeder und jede eine passende Ausrüstung.

Schon im ersten Jahr unseres Bestehens trauten wir uns nach Weilburg zum Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr. Bestandteil des Wettbewerbes ist ein Löschangriff nach der FwDV4 und ein Staffellauf jeweils mit Hindernissen. Beides soll fehlerfrei und möglichst schnell absolviert werden. Für uns zählte der olympische Gedanke. Hauptsache wir waren dabei. Am Ende hatten wir den 16. Platz erreicht.

Weitere Ereignisse im ersten Jahr waren die Teilnahme an den Florianspielen und dem Wandersuchspiel der Jugendfeuerwehren der Stadt Bad Camberg. In diesem Zusammenhang ist die Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehren der Stadt hervorzuheben. Wir wurden als Neulinge sofort integriert. Es gab keinerlei Anlaufschwierigkeiten. Dieses gute Verhältnis hat sich bis heute fortgesetzt und ist eher noch gewachsen.

Es sei auch erwähnt, daß in dieser Anfangszeit die "alten Hasen" Werner Neumann und Franz Müller –seinerzeit Stadtjugendfeuerwehrwart und Stellvertreter- Jugendwart Hans Becker mit Rat und Tat unterstützten.



Beim Bundeswettbewerb 1999 in Eschhofen



Die Jugendfeuerwehr entwickelte sich und wuchs zusammen. Theoretischer Unterricht, praktische Übungen und allgemeine Jugendarbeit wechselten sich im Jahresverlauf ab.

1997 – 2000

Die Jahre bei der Jugendfeuerwehr sind gekennzeichnet von wiederkehrenden Ereignissen. Es haben sich einige Aktivitäten herausgebildet, die wir neben Feuerwehrausbildung immer wieder auf unserem Übungsplan haben: Christbaumaktion, Schlittschuh laufen, Pizza backen und vor allem essen, Filmabende, Grillen, Hydranten schmieren, Plätzchen backen, basteln, Sport, jährliche Mitgliederversammlung mit Wahlen, Besuch im Schwimmbad, Spieleabende, Geländespiele, gemeinsame Übungen mit den Stadtjugendfeuerwehren, Weihnachtsfeiern, Nachtwanderungen, Kameradschaft, Spaß und Abwechslung darauf kommt es uns vor allem an.

Besondere Ereignisse

4. Mai 1997	Besuch der Feuerwache in Wiesbaden
8. Juni 1997	Teilnahme an einer Jugendfeuerwehr-Olympiade in Werschau (6. Platz)
27. September 1997	2. Platz bei den Florianspielen
15. November 1997	1. Platz beim Wandersuchspiel in Erbach
Frühjahr 1998	Bau unserer ersten Seifenkiste
9. Mai 1998	Umweltaktion in Dombach
27. Juni 1998	9. Platz bei den Florianspielen (25 Jahre Jugendfeuerwehr Schwickershausen)
28. Juni 1998	Seifenkistenrennen in Schwickershausen (Unsere Kiste war nicht die schnellste.)
25. Oktober 1998	Tag der offenen Tür bei der Jugendfeuerwehr mit Spielen für kleine Kinder



29. Mai 1999	5. und 7. Platz bei den Florianspielen in Oberselters
26. Juni 1999	10. Platz von 21 beim Bundeswettbewerb in Eschhofen (Eine respektable Leistung.)
19. September 1999	Besuch im Holyday-Park
13. November 1999	3. und 8. Platz beim Wandersuchspiel im Würge
Frühjahr 2000	Vorbereitung für unser Fest

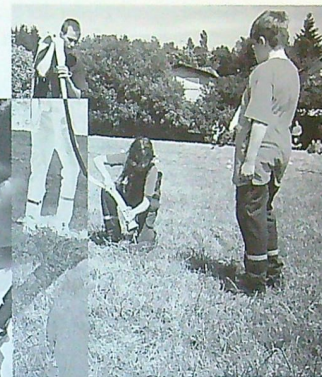
Ausblick

Die Jugendfeuerwehr hat sich in Dombach etabliert. Sie ist für die Jugend im Dorf zu einer festen Einrichtung geworden. Montag, 18.30 Uhr, Übung bei der Jugendfeuerwehr. Das steht bei zur Zeit 16 Jugendlichen auf dem Programm. Regelmäßig kommen aus den einzelnen Jahrgängen Mädchen und Jungen zu uns in die Jugendgruppe. Wir hoffen, in diesem und im nächsten Jahr die heute 16- und 17-jährigen in die Einsatzabteilung übernehmen zu können. Damit würde unsere Arbeit die erhofften Früchte tragen und den Brandschutz für unser Dorf weiterhin sichern.

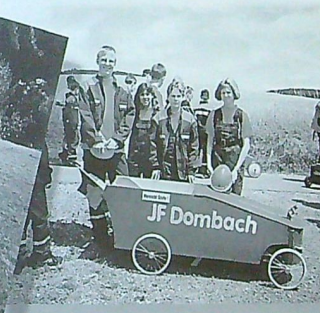
Wir brauchen junge Menschen, die sich für eine positive Sache engagieren, nicht nur in Dombach.



Momentaufnahmen



Sport, Spiel, Spannung
Facetten im Leben der Dombacher Jugendfeuerwehr





Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dombach

Behrens, Fred
Heimbürger, Helmut
Jäger, Hermann
Jäger, Heinz
Jäger, Josef
Kneip, Gerhard
Kaiser, Günther
Kasten, Detlev
Lewalter, Walter
Ochs, Albert
Pawaserat, Peter
Parton, Wolfgang
Rauner, Fritz
Rill, Werner
Steiolf, Willi
Schuhmacher, Werner
Seip, Othmar
Uhrig, Reinhold
Usinger, Gerhard
Usinger, Wilfried
Walter, Herbert

Der erste Feuerwehrausschuß

Wehrführer - Kaiser, Günther
Wehrführer Stellv. - Ochs, Albert
Kassenwart - Jäger, Heinz
Schriftwart - Parton, Wolfgang
Gerätewart - Uhrig, Reinhold
Beisitzer - Seip, Othmar; Lewalter, Walter



Danke

Die Freiwillige Feuerwehr 1975 Dombach e.V. dankt allen fördernden Mitgliedern und Freunden des Vereins für Ihre Unterstützung.

Ihre Beiträge und Spenden haben uns bei vielen Anschaffungen geholfen oder diese erst möglich gemacht.

Diese neuen Geräte kommen Ihnen und allen im Notfall zugute.

Dafür unseren herzlichen Dank!

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, Organisationen und Behörden, die uns bei den Vorbereitungen für unser Jubiläumfest unterstützt und an den Festtagen tatkräftig mitgeholfen haben.

Herzlichen Dank!

Für die Unterstützung zu diesem Buch danken wir

- Ammelung - Druckerei, Papeterie, Bad Camberg
Gerdes, Jürgen - Vermögensberatung, Dombach
 Glasner, Horst - Bäckerei, Dombach
 Goerdten - Sanitär, Heizung, Lüftung, Diez
 Goerdten - Elektro, Diez
Kausch, Manfred - Haushaltswaren, Bad Camberg
 Kreissparkasse Limburg, Limburg
 Litzinger Getränkevertrieb, Erbach
Löschner - Arbeits- und Feuerschutz, Lindenholzhausen
 Möbel Urban, Bad Camberg
 Nassauische Sparkasse, Bad Camberg
OBERSELTERS - Mineral- und Heilquellen GmbH, Oberselters
 Schmitt, Gunter - Farben und Tapeten, Bad Camberg
Schütz, Heinz GmbH - Fleischgroßhandel, Bad Camberg
W&S Teppich Trost & Co. GmbH, Bad Camberg